

Predigt vom 17.10.2021 in Oensingen.

**Bestimmt die Seligkeit zu besitzen
durch Jesus Christus.**

Von den Zeiten aber und Stunden, Brüder und Schwestern, ist es nicht nötig, euch zu schreiben; 2 denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. 3 Wenn sie sagen: »Friede und Sicherheit«, dann überfällt sie schnell das Verderben wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entrinnen. 4 Ihr aber seid nicht in der Finsternis, dass der Tag wie ein Dieb über euch komme. 5 Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages. Wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis. 6 So lasst uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein. 7 Denn die da schlafen, die schlafen des Nachts, und die da betrunken sind, die sind des Nachts betrunken. 8 Wir aber, die wir Kinder des Tages sind, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil. 9 Denn Gott hat uns nicht bestimmt zum Zorn, sondern dazu, die Seligkeit zu besitzen durch unsern Herrn Jesus Christus, 10 der für uns gestorben ist, damit, ob wir wachen oder schlafen, wir zugleich mit ihm leben. 11 Darum tröstet euch untereinander und einer erbaue den andern, wie ihr auch tut. 1. Thess. 5, 1 -11

Was ist Seligkeit?

In Wikipedia erfährt man dazu:

Seligkeit (von idg. salin "Glück, Heil") bezeichnet einen **Zustand der vollendeten Erlösung** bzw. des Heils, aber auch des Glücks. Zur Vollendung soll im Christentum die Seligkeit im Himmelreich kommen, doch gilt sie als Verheissung bereits für dieses Leben, wie insbesondere in den Seligpreisungen zu Beginn der Bergpredigt zum Ausdruck kommt.

Im Thema: "Bestimmt **die Seligkeit zu besitzen** durch Jesus Christus", steht das Wort **besitzen** (*grie. aneignen als aktiver Prozess gemeint*) was soviel bedeutet wie etwas **zu haben**. Also es ist schon so – selig.

Stimmt das? Haben es nicht viele mehr Marta mässig?

Der Herr aber antwortete und sprach zu ihr: Marta, Marta, du hast viel Sorge und Mühe. 42 Eins aber ist not. Maria hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden.

Luk. 10, 41-42

Seligkeit **besitzen** = vollkommen? **Nein.**

Heinz Schuhmacher erklärt in seiner Übersetzung des NT dazu (1. Thess. 5, 1 -11 Anm. 89):

*Wie seinerzeit Israel eine **Herausrettung** aus Ägypten, eine **Hindurchrettung** durch die Wüste und eine **Heineinrettung** ins Land der Verheissung erlebte, so gibt es auch heute für die Gläubigen eine **bereits erfahrene, eine gegenwärtige und eine zukünftige vollendende Rettung.***

Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick seufzt und in Wehen liegt. 23 Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir den Geist als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft, der Erlösung unseres Leibes. 24 Denn wir sind gerettet auf Hoffnung hin. Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht? Röm. 8, 22-24

Im Zusammenhang des Briefes erfahren wir in Kapitel 4, dass die Empfänger sich sorgen machten, Fragen hatten, wegen der Wiederkunft und dem Tag des Herrn.

Wir wollen euch aber, Brüder und Schwestern, nicht im Ungewissen lassen über die, die da schlafen, damit ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben. 14 Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die, die da entschlafen sind, durch Jesus mit ihm führen. 15 Denn das sagen wir euch mit einem Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und übrig bleiben bis zum Kommen des Herrn, denen nicht zuvorkommen werden, die entschlafen sind. 16 Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Ruf ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und die Toten werden in Christus auferstehen zuerst. 17 Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft. Und so werden wir beim Herrn sein allezeit. 18 So tröstet euch mit diesen Worten untereinander.

1. Thess. 4, 13 -18

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. 9 Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei. Röm. 14, 8-9

Es ist nicht so, dass wir Tod sein werden im Sinne von nicht mehr lebendig! Paulus möchte, dass die jung im Glauben und Nachfolge stehenden Thessalonicher Christen verstehen: Die Annahme von Jesus Christus als Herrn und Erlöser bedeutet immer mit Jesus – in Jesus zu leben und sein.

Bestimmt ... **die Seligkeit zu besitzen** durch unsern Herrn Jesus Christus, 10 der für uns gestorben ist, damit, ob wir wachen oder schlafen, wir zugleich mit ihm leben. 11 Darum tröstet euch untereinander und **einer erbaue den andern, wie ihr auch tut.** 1. Thess. 5, 1 -11

Jesus schämt oder verschmäht uns nicht weil wir schwach sind (Hebr. 4, 14-16).

Jesu Motiv ist die Liebe welche ER ja mit seinem Sterben für uns belegt hat, Joh. 15, 13:

Niemand hat grössere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.

SO SCHÜTZEN WIR UNS SEELISCH.



Situation annehmen,
beten und Vertrauen
schöpfen.



Normalität und Routine
schaffen.



Dosierte Fakten statt
Informationsflut und
rotierende Gedanken.



Bewusst Auszeit und
Rückzugsmöglichkeiten
schaffen.



Grosszügigkeit bei
Unterstützung,
Konflikten und Hilfe



Kontakte und Nähe
kreativ und herzlich
pflegen.